

# Regional

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

**BEWEGUNGS RÄUME BRUGG**

**Neu:**  
ab 1. März 2010

Vinyasa Flow Yoga  
Mi 12:00 - 13:00 / 18:30 - 20:00  
Fr 12:00 - 13:00 / 14:00 - 15:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

IKA: Individuelle Körperarbeit  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Modern mit Marina  
Mi 14:30 - 15:45  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG  
Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

LS

Ich, intelligent und  
sensibel, stehe auf alle  
Arten von Wäsche.

**SCHULTHESS**  
24 h Service 0878 802 402

**Sibold**  
Sibold Haustechnik AG  
Wildschachen 5200 Brugg

Für Sanitärservice  
eine  
flotte  
Nummer

056 441 82 00

## Michels magische Mischung macht

Komiker, Zauberer und Schauspieler Michel Gammenthaler aus Riken gewinnt den Salzburger Stier

(A. R.) - Mit dem Gewinn des renommiertesten Kleinkunstpreises im deutschen Sprachraum ist er gerade im Olymp angekommen. Da auf Wolke sieben ließe es sich bestens ein Weilchen ausruhen. Michel Gammenthaler indes, ab 13. Februar auch als «Zytlupe»-Kolumnist auf DRS 1 engagiert, hat andere Pläne. «Fürs neue Programm im März 2011 steht jetzt das Verlassen der Komfortzone an», betont der Entertainer im Gespräch, «ich habe Lust, neue Figuren zu erfinden».

Womit wir bei Michels Gammenthalers Markenzeichen wären. Mal schlüpft er in die Rolle des überkandidelten, Mundart mit deutschem Akzent parlierenden Esoterikers Volker Hagemann, mal gibt er den den liebreizend-warmen Serge, mal den coolen Tchisi mit Strassenlang, mal den abgedrehten Mentalisten Dimitri Banocek, um seine Tricks zu transportieren. Diese verblüffen, quasi nur als Story-Beilwerk daherkommend, dann umso mehr. Eine magische Mischung, die es vor Michel Gammenthaler so noch nicht gegeben hat.

Fortsetzung auf Seite 7

### Einfach mal abschalten!



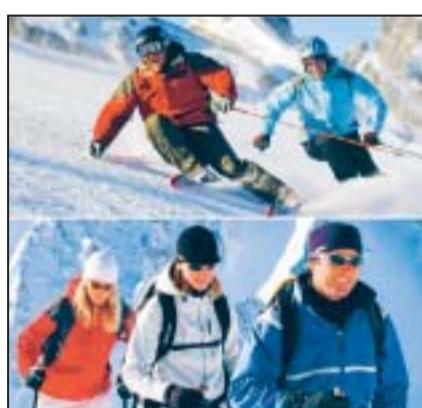
### Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

**MÖBEL-KINDLER-AG**

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

**SCHINZNACH-DORF**



Individuell abgestimmte  
Sportbrillen und  
Contactlinsen  
für Ihr persönliches  
Erfolgserlebnis

Contactlinsen  
Brillen



Neumarkt 2  
5200 Brugg  
Tel. 056 4413046  
www.bloesser-optik.ch

**DYNOPIC**



Michel Gammenthaler, vom Odeon zum Salzburger Stier: In Brugg war 2003 die Premiere seines ersten Solo-Programms, am 7. und 8. Mai bekommt er im Theater Chur den bedeutenden Kabarettpreis verliehen.

### «Chrützi»-Geld als Skilager-Zustupf

Caroline Stucki aus Brugg-Umiken freute sich riesig

Wenn sie diese Zeilen liest, ist sie mit ihrem Mann Christof alleine zu Hause in der Schlüssel-Überbauung in Umiken. Wieso? Nun, ihre zwei Söhne Jeremy (11) und Robin (9) sind gerade im traditionellen Umiker Skilager in Savognin. Und für dieses Skilager, so fand Caroline bei der Preisübergabe, seien die 200 Franken gerade rechtzeitig eingetroffen.

Denn zwei Kinder im Schulskilager – das geht ans Eingemachte. «Dass ich überhaupt mitgemacht habe, verdanke ich der letzten Gewinnerin Ruth Gall aus Birmenstorf. Sie kannte mich von einem Kurs. Und als ich sie im Regional sah, dachte ich, das mach ich auch einmal. So lösten wir zusammen das Rätsel mit dem Lösungswort „Affenkäelte“. Gross die Überraschung, dass ich gewann». Und auch die beiden Buben, gerade beim Zusammensuchen der Skisachen fürs Lager, hatten natürlich am Batzen Freude.

Caroline Stucki, heute Haus- und Familienfrau und «für alle, die mich brauchen» da, hat 15 Jahre lang auf einer Bank gearbeitet. Für intensive Hobbys hat sie eigentlich keine Zeit. «Ich lese gerne Unterhaltsames und Fantasy („Die Nebel von Avalon“ lassen grüssen), schaue unseren zwei Langhaarkatzen und bastle manchmal Schmuck. Langweilig wird es mir nicht bei der Arbeit». Lösen auch Sie das grosse Regional-Kreuzworträtsel und schicken Sie die Lösung, unbedingt versehen mit Adresse und Telefonnummer, ein. Wenn auch die Wahrscheinlichkeit nur etwa 1 zu 400 beträgt – wir staunen selber über die jeweilige Postkartenflut –, gewinnen kann nur, wer mitmacht.



Pass-, ID- und  
Bewerbungsfotos  
in der richtigen Grösse  
erhältlich bei

**Foto Eckert**  
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

Kreuzworträtsel Seite 6

Ganz meine Welt.



Februaraktion:  
Unbegrenzter Badespass  
für Kinder bis 16 Jahre

Für Kinder entfällt die Nachzahlgebühr.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag und Sonntag von 8 Uhr bis 22 Uhr  
Freitag und Samstag von 8 Uhr bis 23 Uhr

Aquarena · 5116 Schinznach-Bad · Tel. 056 463 75 05  
info@bs-ag.ch · www.aquarena.ch





# Kunst im blumigen Umfeld

«Välte läbt» bei Aare Blumen

Kunstwerke in der Gärtnerei sind bereits zum zweiten Mal zu sehen.

Die Vereinigung «Välte läbt», die bezeichnet die Förderung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde Veltheim, hat zusammen mit der Gärtnerei «Aare Blumen» an der Talstrasse 35 in der Veltheimer Au eine «Gruppenausstellung mit Blumen» organisiert. Elf Kunstschaefende werden vom 12. (Vernissage Freitagabend ab 18 Uhr) bis 21. Februar ihre Werke zeigen. Zum Valentinstag vom Sonntag, 14. Februar wird von 10 bis 14 Uhr ein echter «Valentinsbrunch» angeboten. Anmeldungen hierzu nimmt die Gärtnerei unter 062 893 12 74 entgegen.

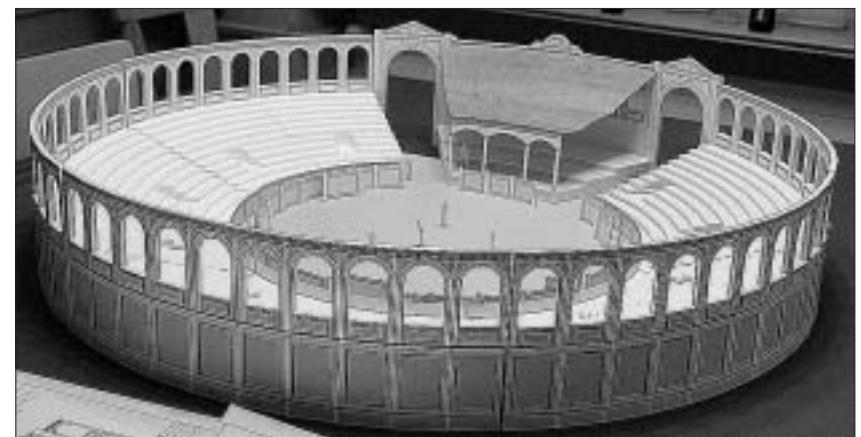
Die Auflistung der Künstlerinnen und Künstler zeigt, dass «Välte läbt» durchaus nicht an der Dorfgrenze «hängen» bleibt. Aus Würenlingen kommt Susanne Brugger Fitze, die Glasdesign



präsentiert, aus Schafisheim Rudolf Dellsperger mit Holzarbeiten, aus Oberflachs Ingrid Haldimann mit Keramik, aus Effretikon Gertrud Lemaire mit Bildern, wie auch Marie-Therese von Däniken aus Erlinsbach. Rudolf Roth aus Schafisheim hat mit Metall und Remy Schäfer aus Villnachern schliesslich befasst sich mit vielbeachteten Metallskulpturen. Und schliesslich kommen aus Veltheim Monika Brunschwiller (Bilder), Mirjam Burgherr (Modeschmuck), Hansruedi Byland (Steine / Gips) und Annabarbara Gysel (Fotos).

An den Wochenenden tritt der Gemischte Chor Veltheim als Gastgeber in der Kaffeestube in Erscheinung. Die Ausstellung ist Mo-Fr während der Ladenöffnungszeiten und Sa von 8-16 sowie So von 10-16 Uhr geöffnet.

Rechts die Plastik «Lungenmotor» vom Remy Schäfer aus Villnachern, der als Architekt, Autodidakt und Amateur mit viel Können und Witz mit Eisen umgeht.



Oper Schenkenberg: Das Wahrzeichen der Schinznacher «Carmen» ist die bereits zu Teilen fertig produzierte Arena, in der Publikum, Orchester, Chor und Solisten zusammen «Freiluft» geniessen werden.

## «Carmen»: Noch ein halbes Jahr bis zur Premiere

Oper Schenkenberg läuft auf Hochtouren

Man ist ein halbes Jahr vor der Premiere der «Carmen» in der neuen Freilicht-Operndestination auf der Feldschenke in Schinznach-Dorf im Vorverkaufsbüro im Gemeindehaus bereits in bester Laune. Die Verkaufszahlen zeigen, dass die Oper «Carmen» die richtige Stückwahl war. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind 40 Prozent aller Karten umgesetzt. Von den verfügbaren 15'000 Plätzen sind also deren 6'000 schon besetzt. Dabei sind bislang bei weitem noch nicht alle Regionen beworben worden.



Grosser Applaus vor Weihnachten 2009 für Tenor Peter Bernhard im Luzerner Theater, wo er die Hauptrolle in der «Fledermaus», den Gabriel von Eisenstein, überzeugend gab. Er wird auch in der Schinznacher «Carmen» den Don Jose singen.

men. Und Opernfan Schneider freut sich besonders auf diese «in freier Wildbahn» dargebotene Carmen. Das Orchestermaterial ist vorhanden und bearbeitet, die Solisten bereiten sich mit dem Dirigenten und dem Assistenten für ihre Partien vor, der Chor kommt allmählich zum Feinschliff, sodass einem künstlerischen Erfolg nichts im Wege stehen sollte. Die ersten Kulissenteile sind auch angefertigt und beeindrucken schon in der kleinen Menge von drei Segmenten. Dazu erfreuen farbenfrohe Kostüme das Gemüt. Das Opern-Fieber steigt! Tickets unter der Nummer 0848 11 22 08 oder bei [www.oper-schenkenberg.ch](http://www.oper-schenkenberg.ch) sowie bei [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch)

## Musical «Naaman»-Lager in Veltheim

In der ersten Frühlingsferienwoche führen die Reformierten Kirchgemeinden Veltheim-Oberflachs und Thalheim wieder ein Lager für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse von Veltheim, Oberflachs und Thalheim durch. In dieser Lagerwoche begegnen die Kinder Naaman und dem Propheten Elisa. Gemeinsam wird das Musical «Naaman» einstudiert. Das gibt Gelegenheit zum Singen, Theater spielen, Basteln, Tanzen, Sport treiben und zum biblischen Geschichten hören.

Das Lager findet in der Mehrzweckhalle Veltheim vom Montag, 12. bis Freitag 16. April 2010 statt (Zeit: Montag bis Donnerstag 9.15 Uhr bis 16 Uhr, Freitag, 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr; Aufführung: Freitag 16. April, 19. Uhr). Kosten: Fr. 50.– erstes Kind, Fr. 40.– für alle weiteren Kinder der glei-

chen Familie für Betreuung, Znuni, Mittagessen und Bastelmaterial (Dank Unterstützung der Kirchgemeinden).

Anmeldungen bis am 27. Februar 2010 an: Reformiertes Pfarramt, Oberdorfstr. 22, 5106 Veltheim.

Bei Fragen: Susanne Frauchiger, Tel.

056 443 36 66, susanne.fr@uchiger.ch

## Bözberg-Stubete

Am Freitag, 5. Februar ist es wieder soweit: Im «Bären Stalden» auf der Bözberghöhe wird ab 20 Uhr eine Stubete stattfinden. Es spielt «Das Echo vom Bözberg». Das Bären-Team sowie Musik Ingold, Unterbözberg, laden alle Freunde der Volksmusik ein.

## Auf zum ersten musiContest nah Niederwil

Unter dem Patronat der Musikschule Niederwil findet am 20. März 2010 die erste Auflage des musiContest statt. Das OK hat sich aus Freude an der Musik und zur Förderung aller Jungmusiker entschlossen, einen solchen Anlass zu organisieren. Der musiContest ist ein Wettbewerb, an dem Jugendensembles (beispielsweise die Jugendspiele aus der Region Brugg) ihr Können vor einer Fachjury präsentieren. Diese zeigt ihnen auch auf, wo

sie noch Potential haben und wo es perfekt war. Eingeladen sind alle Jugendensembles (gemäß Reglement). Das Anmeldeformular sowie das Reglement ist auf [www.musicontest.ch](http://www.musicontest.ch) zu finden oder kann direkt bei Daniela Güttinger, OK musiContest, Tel. 079 317 31 76 oder 056 621 92 17 angefordert werden. Sie steht auch für weitere Auskünfte zur Verfügung. Die Anmeldungen können bis spätestens 24. Februar 2010 vorgenommen werden.

## Brugger Fasnacht 2010: «Brugg im Fasnachtsfieber»

ORGANISATION: KONFETTISPALTERZUNFT



DONNERSTAG · 18. FEBRUAR

SAMSTAG · 20. FEBRUAR

### • Fasnachtseröffnung

18.44 Laternenumzug (Schwarzer Turm - Altstadt - Hofstatt) 19.11 «Apéro für Alle» in der Hofstatt, Guggenkonzert, 19.44 Häxer im Salzhaus, anschliessend «Dschungelfieber».

### FREITAG · 19. FEBRUAR

19.30 Salzhaus: Intermezzo: Värslibend ohne Guggen, Nachessen, Steelband Pan-Cake (Anmeldung). 18.44 Guggen-Openair Altstadt (Organisation: Zwäsi), Altstadtrueche 21.00 «Bock-obig im Tschaggi» (Rest. Sonnenberg), DJ Mirko, Guggen, Bar

### KINDERFASNACHT

13.30 Uhr Hallwylturnhalle · Eintritt frei · Rätz-Clique · Guggen · DJ Tuna · Maskenprämierung · Stimmung

### FASNACHTSPARTY

20.00 Uhr, Hallwyl, «TEDDYS», Guggen, BLACK & WHITE-Bar · Vollmasken gratis

SONNTAG · 21. FEBRUAR · 14 UHR

### FASNACHTSUMZUG

Gönner der Brugger Fasnacht

Für Fotos, Texte und  
Inserate – auch an der  
Fasnacht!  
Regional!  
056 442 23 20  
info@regional-brugg.ch



## Verliebtheit und Liebe – nicht nur am Valentinstag

Der inzwischen 5. Themenabend der Ref. Kirchengemeinde Bözberg-Möntthal fällt in diesem Jahr auf den 14. Februar, den Tag der Verliebten. Folglich wird sich bei diesem Anlass mit Gottesdienst, Essen und Kino in der Kirche alles um Verliebtheit und Liebe drehen: Im Gottesdienst (17 Uhr) nähert sich das Tiefenpsychologen-Ehepaar Britta Sustrate und Peter Lembcke dem Thema Verliebtheit aus tiefenpsychologischer Sicht. Das Pfarr-Ehepaar Christine Straberg und Thorsten Bünz spürt der Liebe in der Bibel nach. Die Jodler-Familie Huber aus Gallenkirch singt nicht nur von Ewiger Liebe. Und Susanna Kuhn eröffnet

den Anlass stilgerecht mit dem Brautchor aus Lohengrin.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Imbiss serviert - «Finger Food mit Herz».

Und um 19 Uhr läuft in der Kirche Bözberg der Kinofilm «Wie ein einziger Tag». Der Film erzählt von einem sorglos-leidenschaftlichen Sommer, von unsterblicher Liebe, von Trennung und Sehnsucht, und davon, wie die Erinnerung an eine ungestüme Liebesgeschichte auch nach Jahrzehnten noch eine Leidenschaft wecken kann...

14. Februar, 17 Uhr / 19 Uhr, Eintritt frei - Info: [www.refkbm.ch/kino](http://www.refkbm.ch/kino)

## 6. ökumenische Fastenwoche Brugg

Gemeinsam fasten, den Tag gliedern mit Begegnung und Besinnung, das Fastenbrechen zum Fest machen: das ist das Angebot, das die katholische Pfarrei und die reformierte Kirchgemeinde Brugg zum sechsten Mal machen. Sonntag 7. März, 19.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Stadtkirche. Montag bis Freitag 8. bis 12. März: täglich 6.15 Uhr Morgenbesinnung in Teetrinken im katholischen Pfarreizentrum, 19.15 Uhr «Atmen und Entspannen» mit Margreth Dürst Hau-

denschild und anschliessend Abendbesinnung im Chor der Stadtkirche.

Samstag 13. März 10 Uhr Fastenbrechen im katholischen Pfarrsaal.

Informationsabend mit dem Team und dem Arzt Dr. Kerkhoven: Dienstag 23. Februar, 20 Uhr im katholischen Pfarrsaal.

Prospekte und Anmeldungen auf den Kirchgemeindesekretariaten oder bei Wolfgang Rothfahl, Rauhensteinstr. 6, 5200 Brugg, Tel. 056 451 15 55,

Mail: [wolfgang@rothfahl.ch](mailto:wolfgang@rothfahl.ch)

## Wer ist der geeignete Bezirksrichter-Kandidat?

Am 7. März ist eine Ersatzwahl ins Bezirksgericht Brugg zu treffen, weil Susanne Kocher (FDP) wegen Erreichen der Altersgrenze zurücktritt. Um die Nachfolge bewerben sich Dr. Mario Etzensberger, Arzt (FDP), Windisch, Thomas Wyrmann, Stv. Waffenplatzkommandant (SVP) Brugg und Adrian Kerkhoven, Spitalseelsorger (Grünliberale) Brugg. Es geht um die Besetzung eines wichtigen Amtes, denn das Bezirksgericht ist für die Beur-

teilung von Straf- und Zivilsachen bis zu schwersten Fällen in erster Instanz zuständig. Wer ist der geeignete Kandidat? Darüber können sich die Wählerinnen und Wähler im Voraus ein persönliches Urteil bilden an einem öffentlichen Podiumsgespräch mit den drei Nominierten: Donnerstag, 18. Februar, 19.30 Uhr, Gasthof Sonne, Windisch. Gesprächsleiter ist Peter W. Frey, ehemaliger Informati-

## SKA-Night im Dampfschiff

Mit «SKA Einsatz Kommando» (D) und «Insane Betty» (CH)

Die erste Ska-Night mit Doppelkonzert vom Freitag, 12. Februar (21 Uhr, 15.-/ 10.-; Bar und Billard ab 17 Uhr) im Dampfschiff wird nicht nur eingefleischte Ska-Fans begeistern.

Mit dem «SKA Einsatz Kommando» kommt ein wahres SKA-Highlight aus Deutschland (Bild) im Dampfschiff an Bord. Auch die Vorband «Insane Betty» aus der Schweiz hat sich in der hiesigen Ska-Szene längst einen Namen geschaffen. Ska nicht nur für eingefleischte Anhänger dieser Musiksparte, sondern auch für alle, die schon lange etwas über Ska erfahren wollten.

Begonnen hat alles im Sommer 1999, als ein paar musikbegeisterte Jungs, stark beeinflusst von den Ärzten und den Busters, anfangen, Ska-Musik zu machen. Jeder spielte damals schon in diversen lokalen Bands und sammelte dort seine Erfahrungen, um sie nun in ein neues Projekt namens SKA Einsatz Kommando einfließen zu lassen. Dabei wurden von Anfang an nur eigene Songs gespielt. 2009 feierte die Band ihr 10-jähriges Bestehen. Das SKS verbindet den manchmal etwas eintönigen Ska gekonnt mit anderen Stilen. Angefangen von Punk über Reggae, Swing und Blues bis hin zu Two-Tone-Ska geht die Band keiner Herausforderung aus dem Weg. Entstanden ist so ihr ganz eigener Stil, geprägt von Abwechslungsreichum und mitreissender Tanzbarkeit.

[www.dampfschiffbrugg.ch](http://www.dampfschiffbrugg.ch)

### Zimmer streichen

ab Fr. 250.-

20 Jahre

MALER EXPRESS

056 241 16 16

Natel 079 668 00 15

[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

Sibold Haustechnik AG

Wildschachen 5200 Brugg

**Sanitärservice**  
allzeit bereit für Sie

**Tel. 056 441 82 00**

5300 Vogelsang

Tel. 056/210 24 45

Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle  
Läuchli-Marken-  
Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken



**Isidor  
Geissberger**

Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis

**JOST**  
Elektroanlagen  
Telematik  
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG  
Telefon 056 460 89 89, [www.jost.ch](http://www.jost.ch)

JOST verbindet...

# Er ist superb, der Superb

Amag Retail präsentierte den grossen Skoda Combi

(rb) - A's und O's der dichtgedrängten Interessierten, als am letzten Donnerstagabend bei der Amag Retail in Schinznach-Bad im Skoda-Haus die Hüllen fielen. Gezeigt wurde erstmals der Skoda Superb Combi, der «Grosse», der sich von aussen stilischer und innen in unerwarteter Größe entfaltet und der bereits ab Fr. 35'900.- zu haben ist.

Er ist nicht nur schicker, eleganter, sportlicher, dynamischer, er ist auch praktischer geworden, zeichnet sich durch zahlreiche nützliche, modernste Technologie entsprungenen Details aus und vermag sowohl mit der robusten Front als auch im Innern zu überzeugen. Das beeindruckende Platzangebot in den verschiedensten Varianten (vom Skisack bis zum Zweisitzer mit riesigem Laderaum) lässt kaum Wünsche offen (andernfalls müsste auf die Nutzfahrzeugabteilung verwiesen werden...). Aber so ein Skoda Superb Combi ist ja nicht nur zum Beladen da! Erleichterungen wie das elektronische Schliesssystem, die zahlreichen Airbags zur passiven Sicherheit, die Parksensoren, die Regensensoren, Schlupfregelung, sogar eine Reifendruckanzeige machen das Fahren zum Erlebnis. Im Cockpit sitzt sich auf ausgeklügeltem Sitz, die Hände am Dreispeichen-Multifunktionslenkrad, der Blick auf die Strasse gerichtet, jedes Instrument im Auge. Und für die Unterhaltung sorgt ein Schnittstellenanschluss für



Ein Genuss fürs Auge – und für den Praktiker, der sich schon vorstellt, was er da alles reinpacken wird.

MP3- und andere elektronische Zusatzgeräte. Und damit Kosmetika wie Lippenstift usf. oder Schokolade nicht schmelzen, ist sogar das Handschuhfach bei allen Modellversionen gekühlt. Zusätzlichen Komfort bringt das elektrisch verstellbare Panorama-Glasschiebedach, dessen getöntes Glas die Wärme abhält und Licht ins Fahrzeug bringt, das aber auch, wenn offen, für genügend Frischluft sorgt.

**Fünf Motorvarianten, zwei Antriebe**  
Den Superb Combi hat Skoda mit insgesamt fünf Motorvarianten, drei Benziner und zwei Diesel, aus-

gestattet. Das Basismodell hat einen 4-Zylinder-1.4-Liter-Turbo-Motor mit 125 PS mit Vorderradantrieb. Der 1.8 I Turbo bringt 160 PS und kann auch als 4x4 geordert werden. Das Top-Modell mit dem V6-3.6 I-Benziner bringt über den serienmässigen 4x4-Antrieb 2160 PS auf den Boden. Und im Diesel-Bereich gibt es eine 140 PS und eine 170 PS-Variante mit rekordverdächtigen Tiefstverbrauchs-Zahlen. Der Skoda Superb Combi ist zudem in drei Ausstattungsvarianten Elegance, Ambition und Comfort erhältlich – da gibt es für jeden Geschmack einen!

## «Nach uns die Sintflut!»

Café Philo im Brugger Dampfschiff



Das Februar-Café Philo beschäftigt sich mit einer Frage des Menschseins, welche aktueller nicht sein könnte. Thematisiert wird unser Umgang mit den Ressourcen dieser Erde und mit uns selbst (Themenbild: Die Erde brennt!).

Wir wissen es alle: Der Klimawandel stellt uns Menschen vor Probleme, die – wenn wir sie nicht sehr bald angehen – katastrophale Auswirkungen haben werden. Den Klimawandel haben wir uns selber eingebrokt, ebenso wie viele Seuchen, vergiftete Gewässer und Böden. Und auch mit uns selber gehen wir oft nicht gerade zimperlich um: Der Durchschnittsbewohner eines Industrielandes schluckt zu viele Medikamente, ernährt sich ungesund, sonnt sich zu oft, raucht vielleicht, trinkt zuviel Alkohol. Und in so vielen Fällen begründen wir unsere schrittweise Selbstzerstörung mit der Aussage: «Man gönnt sich ja sonst nichts...» Sind wir alle irrational? Sonntag, 14. Februar 2010: Café Philo: «Nach uns die Sintflut! Vom menschlichen Hang zur Selbstzerstörung» (mit Barbara Bleisch) Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr. Barbetrieb von 11 Uhr bis 15 Uhr. Bitte frühzeitig eintreffen.

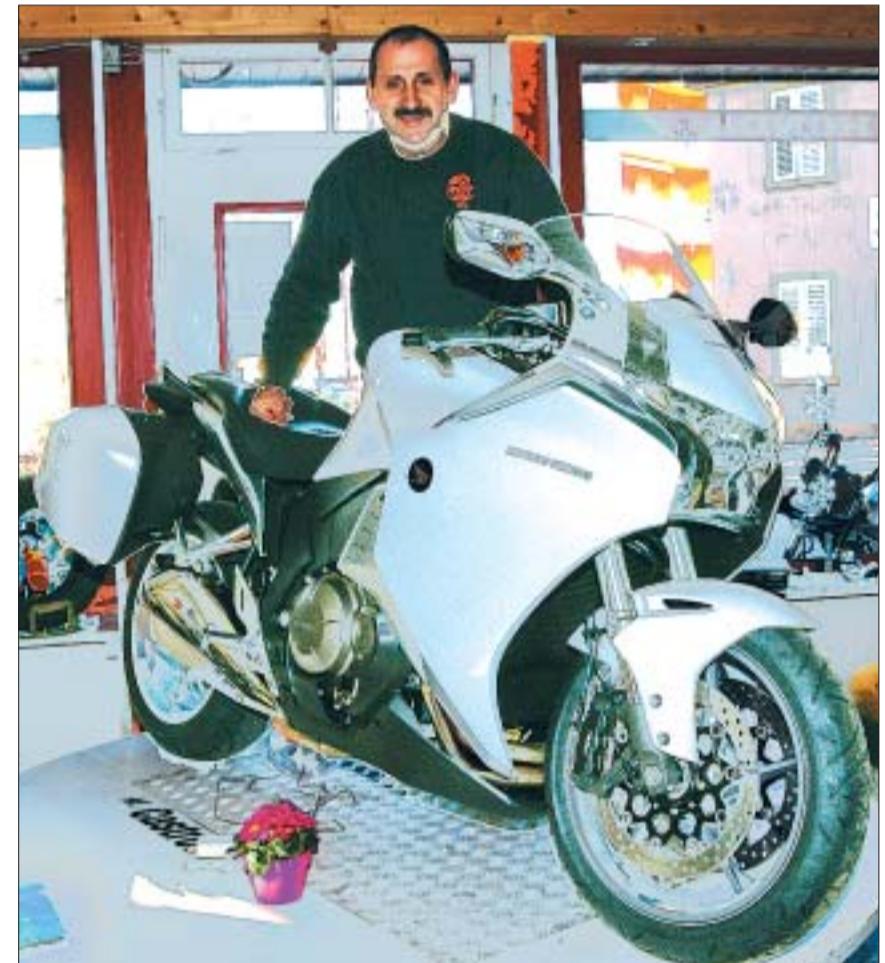
## Hondas Edelklasse begeisterte die Fans

Motocenter Max Urech in Windisch zeigte VFR 1200 FA

(rb) - «Es ist unglaublich, wie schön sich diese Maschine fahren lässt», schwärmte am letzten Samstagmorgen Max Urech vor versammelter Fan-Gemeinde in seinem Motocenter in Windisch. Er hatte es sich trotz kühler Witterung nicht nehmen lassen, die edle, in weiß gehaltene Honda ausgiebig zu pilotieren.

Mit der VFR 1200 FA hat Honda auf das bewährte Konzept mit dem V4-Motor gesetzt, aber gleichzeitig eine völlige Neuentwicklung der Maschine angestrebt. Der in Fahrtrichtung eingebaute Vierzylinder (zwei vorne, zwei zurückversetzt, was eine sehr schmale Bauweise erlaubt), hat alleine 1'236 ccm und bringt respekttheisende 127

kw bei 10'000 U/min. aufs kardangetriebene Hinterrad. Das max. Drehmoment von 129 Nm lässt die mit exzellentem Fahrwerk ausgestattete Maschine unten heraus beschleunigen, erlaubt auch langsames Cruisen und gibt dem Supertöff auch den nötigen Biss für allfällige Eskapaden. Das alles mit bei Honda üblichem ABS und weiterer Spitzentechnik, gepaart mit Eleganz. Das Vergnügen ist zwar mit Fr. 22'540.– nicht ganz günstig, wird aber dem Gebotenen durchaus gerecht. Vollgetankt und fahrbereit wiegt die VFR gut beherrschbare 267 Kilo. Jetzt zu Max Urech und auch das weitere Honda-Angebot anschauen, damit es nicht zu spät ist, wenn es wieder Frühling wird!



Technisch wie vom Styling her ein Bijou. Max Urech freut sich über die neue Honda VFR 1200 FA.

## Autonotizen im Regional - optimal

Importeur Amag, so war an der kürzlich durchgeführten Pressekonferenz zu vernehmen, hat 2009 einen rekordhohen Marktanteil von 24,4 % erzielt. Über 64'000 Fahrzeuge wurden von der Amag im Berichtsjahr immatrikuliert. Das sind zwar 2'000 weniger als 2008, aber im Hinblick auf den um 8 % geschrumpften Gesamtmarkt wurde solches als marginal bezeichnet. VW bleibt Schweizer Leader, der Golf ist bereits zum 32. Male ganz vorne. Erstmals findet sich Audi auf Platz 2 der Gesamtstatistik. Skoda machte 0,5 % vor auf sehr gute 4,4% und Seat

fuhr einen «persönlichen» Rekord von 2,4 % Marktanteil ein. Die Amag zeigte sich zudem wieder äusserst grosszügig: Eine Million Franken für Haiti überwies der Konzern an die Glückskette. Opel feiert mit dem Meriva Weltpremiere am 4. März auf dem Genfer Automobil-Salon. Die innovative, vielseitige und elegante zweite Generation setzt mit zahlreichen kreativen Lösungen (beispielsweise mit den gegenläufig zu öffnenden Fondstüren) einen neuen Standard für flexible Innenraumnutzung.

## Die süsse Show der Bäckerei Frei

Neues Café mit Showbäckerei im Markthof Nussbaumen



(A. R.) - In Brugg versüssen einem die Brötlibar an der Haupt- oder das Café an der Bahnhofstrasse den Alltag – in Nussbaumen tut dies neuerdings die wunderschöne, letzten Donnerstag eröffnete Cafeteria im Markthof. Da kann man zum gemütlichen Kafi nicht nur Snacks, Torten, Pâtisserie oder Schoko-Spezialitäten geniessen, sondern auch dem Bäcker bei seinem Handwerk zuschauen (Bild oben)..

Dass dieses nicht nur sprichwörtlich goldenen Boden hat, dafür ist der 1967 von

Marianne und Toni Frei gegründete Familienbetrieb das beste Beispiel. Heute zählt das gerade neulich wieder mit Goldmedaillen bei der Swiss Baker Trophy ausgezeichnete Unternehmen, welches auch im Kappelerhof, in Turgi-Wil, Untersiggenthal und Döttingen präsent ist, stolze 95 Mitarbeitende. Quasi die Krönung dieser Expansion ist jetzt das neue vergrösserte Geschäft im Markhof, welches neben dem stilvollen Café eben auch eine grosszügiger dimensionierte Bäckerei/Konditorei beherbergt.



Dominik Frei, Leiter Produktion, freute sich über die vielen Gratulationen des enorm zahlreichen Publikums, welches letzte Woche zur Geschäftseröffnung erschienen war. Produziert wird übrigens nach wie vor an der Landstrasse.



Der eine kurvt im Telemark-Stil, die andere vergnügt sich auf dem Schlittel-Teller.



Ausblick vom Skihang ins Aaretal – einfach schön. Unten: Eine Familien-Schlitten-Schussfahrt – und eine heiße Schneeballschlacht!



# Rotberg: Pulver – Piste gut

Der Gratis-Skilift leistete «Überstunden»



(rb) - «Jetzt hätten wir tatsächlich einen Pistenbully brauchen können», lacht Initiator und Besitzer des Rotberg-Lifts Roger Meier aus Villigen. Was vor drei Jahren als Idee Gestalt annahm, wird heute, so der Schnee so üppig fällt wie diesen Winter, zur weit herum bekannten Attraktion. «Wir hatten da schon über 600 Leute», freut sich Meier, der am letzten Samstag mit seiner allzeit bereiten Einsatzgruppe wieder einen grossen Ansturm erlebte.

Sie kamen – früher auch schon aus Deutschland, Schweden, Österreich und gar aus Japan – letzten Samstag / Sonntag wieder in Scharen. Sie, die sind Familien mit kleinen Kindern, denen hier Gelegenheit geboten wird, am «Steilhang» mit Skilift zu üben, sich in der samstäglichen Wintersonne zu erholen, eine schöne Zeit zu verbringen. Und das alles ohne Skiliftkosten! Einzig in der Liftbeiz werden moderate Preise für wärmende Getränke verlangt. Alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich – und es werden immer mehr.

dieser Idealisten: Roger Meier. Er hat den Lift gekauft, als Motoren spezialist (in Villigen betreibt er Meier's Cross-Shop), ein Fachgeschäft für Motorräder, Roller und Fahrräder) und Weltmeisterbastler hat er auch die Technik im Griff. Und da brauchte es selbstverständlich den Landbesitzer Hans-Ruedi Zimmermann, der zudem unermüdlich mithilft, die Anlagen am Funktionieren zu halten. Hinter dem Skilift Rotberg steht kein Verein, sondern eine Gruppe Idealisten, die den Spass im Vordergrund sehen. Ihr Anliegen war es, etwas für die Kinder im Dorf Villigen und der weiteren Umgebung zu tun. Und den Zusammenhalt im Dorf zu fördern. Der Erfolg gab ihnen recht. Kaum liegt Schnee auf dem Rotberg, kommen Kinder und Familien auf den Rotberg zwischen Villigen und Mandidach. Für einige sind es die ersten Meter auf den Skis, für andere steht Schlitteln im Vordergrund und dritte glänzen mit eleganten Schwüngen... Und derweilen spazieren die Eltern in der wunderschönen Landschaft oder sitzen im Liftbeizli und wärmen sich an einem Glühwein.

**Familienpass im Mittelpunkt**  
Möglich wurde dies durch die Initiative einiger Spinner, wie es anfangs hieß. Stets anzutreffen auf der Piste einer

mit der Polizei konnte eine Regelung gefunden werden: Auf der geraden Strecke darf auf der Strasse geparkt werden. «Ein super Entgegenkommen, unkompliziert und von Verständnis gezeichnet», bemerkt Roger Meier, der bereits in die nächste Saison vorausschaut. Dann möchte das Team eine einfache Containerlösung für die Beiz (das Aufstellen und Abräumen ist kompliziert) – und von der Passhöhe Richtung Remigen könnte man auch noch eine schöne Loipe anlegen. Das Team um Roger (Mickey) Meier mit Frau Marlen als Tausendsassa sowie Roland Schatzmann vom PSI (er ist Pressesprecher und wirbt für die Olympiade 2022!) und viele weitere HelferInnen, die am Lift stehen, für die Piste schauen, in der Beiz wirken, sehen ihre Belohnung in den leuchtenden Kinderaugen und den aufgestellten Eltern, die sich zahlreich auch fürs Gebotene bedanken. Betreffend Olympiade: unbedingt [www.rotberg.ch](http://www.rotberg.ch) anschauen. In humorvoller Weise wird da das Vorfeld für die Olympischen Spiele2022 beackert.

**Sponsoren brauchs allemal**  
Roger Meier erinnert an die Vandaleinakate, durch die das Seil irreparabel beschädigt wurde, an weitere Engpässe, die entmutigten. Aber: «Wir haben stets gesucht und gefunden. Gerade der Ersatz des Seiles durch die grosszügige Mithilfe der Brugg Drahtseil AG war ein Highlight». Die weiteren Sponsoren sind: Hoch und Tiefbau Birchmeier Döttingen; Meier's Cross Shop Villigen; ZK GmbH von Renato Zumsteig aus Windisch, dem CAD-Spezialisten; Basler Versicherungen Peter Nyffeler, Brugg; Radio Argovia; Nacktmull.ch, das Tattoo für Dein Auto aus Villigen (René Loop); Beizli zum Nassberg, Villigen; Müller Mechanik AG, Riniken; Weinbau Schödler, Villigen; Stadelmann Zelte GmbH; Fahrschule Gino, Villigen; Walser Sport, Brugg. Wer auch als Sponsor auftreten oder aktiv mitarbeiten möchte, meldet sich auf der Homepage.

Und zudem betreiben die Skilifter einen Fanartikel-Shop mit attraktiven Sachen.

**Wettervorhersagen?** «Wir nehmen, wie kommt. Schneit es genügend, wird die Anlage in Betrieb genommen – Radio Argovia meldet das, und es geht nicht lange, sind die Ersten da». Roger Meier sagt, packt eine Schaufel und macht sich an die Arbeit, derweilen sich Kinder und Erwachsene weiterhin im Schnee vergnügen.

Roger Meier, Initiator, Motor und Geisterungs- und sehr teamfähiger Villiger Skilift-Betreiber: «Wir haben noch viel vor...».

Teil der Kamera	▼	▼	Eignungsprüfung	Ort auf Rügen	Werk v. Roman Rolland	ital.: ja
ionische Insel	►			▼	▼	1
Dummheit	►					
dt. Vorsilbe	►		Grundschleppnetz			Reformator
Bruder von Romulus	Stromerzeuger	Monatsname	►			▼
Dschungelheld	►	▼				ital. Geigenvirtuose
Vergrößerungsglas				Kreiszahl	►	
Badeanzug	►					
franz.: er	►		Multiplikationszeichen	►		
Balkonpflanze		Staat	►			franz. Adelsprädikat
	►				4	

# Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

• Polsterarbeiten • Spannteppiche  
 • Vorhänge • Wandbespannungen

Tel. 056 284 21 75  
[www.polsterei-maerki.ch](http://www.polsterei-maerki.ch)

time - reinigungen  
079 653 26 93



***E suberi Sach!***

*Verlangen Sie eine  
unverbindliche Offerte*

MANE J42																			
Antike	Adels-titel	▼	kleine Brücke	Kult	Initialen der Turner	Verkehrszeichen	▼	veraltet: Vor-mund-schaft	▼	▼	arab. Stamm	Abfluß	▼	begeisterter Anhänger	arab.: Paradies	Haltepunkt von Zügen	▼	iran. Fluß z. Pers. Golf	Balkon-pflanze
►	10	▼		▼	▼			politi-scher Extre-mist	►		▼	▼		ital. Männer-name	▼				
Adlerstein	►					Himmels-körper		roter Edelstein	►					Kinder-krank-heit		Land-streit-macht	►		
►		Rüssel-tier		Fuß-hebel	►						Ab-schieds-gruß		dt. Landes-haupt-stadt	►				Auf-schnit auf Brot	
schmal		Gewebe-art	►					Klippe		Söller	►				Geborg-tes		Musik-note	►	
Futter-pflanze	►			spani-sche Ex-königin			Privat-krieg	►					chemi-sches Element		ost-europ. Staat	►			
effektiv		englisch: nach, zu		Him-melsbote	►				franz. Adels-prädikat		erlernte Tätigkeit	►				senegal. Autorin (Mari-ama)			
►		▼						äußerer Schein	►							Bucht	►		
Abmes-sung	►						Abgabe an den Staat	►						Belästi-gung	►	9			

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 18. Februar 2010 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:  
Regional,  
Postfach 745, 5201 Brugg

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

# INFO Verlag & *Gestaltungs-Atelier* GmbH

US-Bundes- staat	Garten- haus	Stelle	Türver- schluß	▼	franz. Mode- schöpfer	englisch: an, bei
►	▼	▼			▼	8
nützl. Tätigkeit	►					
►			Babylon			Sklaven- schiff
Kopfbe- deckung		hohe Gelände- erhe- bung	►	▼		▼
gleich- gültig	►				starke Luftbe- wegung	
Gedäch- nis- schwund	Sonne- nach	Stadt auf Sardi- nien		Kfz-Z. Winsen/ Luhe	►	▼
►	▼	▼				
►				in der Regel		
Acker- pferd			dt. Radio- sender (Abk.)	►	▼	
Raben- vogel	►					
ital.: Ich	►		sach- liches Fürwort			persönl. Fürwort
Licht- durchlaß		Kamin	►	▼		▼
►	5					

amtlich	▼	Farbe	myste- riös	▼	▼	griech. Unheils- göttin
direkt	►	▼				
Mist- gabel	►					europe. Meer
►			Fete, Fest		Titelfigur von Euripi- des	►
nicht ohne		geballte Hand	►			
6					norddt. Höhen- zug	
Wund- abson- derung		Initialen Ein- steins		Welt- religion	►	
böswillig trät- schen	►	▼				
Sing- vogel	►			2		

MANE-J43

# s'Chrättli

Spezialitäten vom Bauernhof  
Rütiburger Weine  
Holzofenbrot, Früchte, Gemüse etc.

Öffnungszeiten

Dienstag 08.00-11.30 Uhr +16.00-18.30Uhr  
Donnerstag 08.00-11.30 Uhr  
Samstag 08.00-12.00 Uhr

Es freuen sich auf Ihren Besuch

P.+T. Schwarz Hauptstrasse 12 5235 Rüfenach  
056/284'2227  
Email:[info@chraettli.ch](mailto:info@chraettli.ch)  
[www.s-chraettli.ch](http://www.s-chraettli.ch)

- Obst, Gemüse, Brot: alles frisch!
- 24h-Selbstbedienungsstand

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

# Michels magische Mischung macht

## Fortsetzung von Seite 1:

Natürlich sind ihm diese über Jahre entwickelten Charakteren ans Herz gewachsen. «Nun aber kann ich das Ruder noch herumreissen, um nicht nur auf sie festgelegt zu werden», erklärt er seine Intention, sich buchstäblich noch mehr Spielraum verschaffen zu wollen. «Und die Leute werden die neuen Figuren bestimmt auch gern haben», ist er sich sicher.

## Born to perform

Sich sicher sein. Das ist das Stichwort für eine weitere Qualität von Gammenthaler: Der lampenfieber-freie Mann ist auf der Bühne so verdammt locker drauf, wirkt so total entspannt, dass man vor Neid glatt erblassen könnte. Gibts dafür ein Rezept? Nicht wirklich, «aber ich fühle mich tatsächlich wahnsinnig wohl auf der Bühne». Überhaupt könnte kaum etwas schiefgehen, zumal sein Programm, an keinem Abend genau gleich, nur zu etwa 70 Prozent aus einem fixen Gerüst bestehe. «Vieles geht Richtung Improvisationstheater, manchmal vergesse ich auch ganze Gag-Sequenzen», schmunzelt er. «Und schliesslich mache ich auf der Bühne ja das, was ich am liebsten mache. Für mich gehts darum, mit dem Publikum zusammen einen gemeinsamen Abend, ein gemeinsames Erlebnis zu geniessen». Dass dies keine hohle Phrase, keine aufgesetzte Pose ist, zeigt seine unglaubliche Bühnenpräsenz. Gammenthaler, born to perform.

## Feine Antennen

Wie erfindet man Figuren? «Das ist wie ein Puzzle. Manchmal habe ich einen Trick, um den herum ich die Person entwickle, manchmal ist zuerst die Rolle da, zu der man dann einen plausiblen Trick finden muss». Für den Volker etwa habe er sich ein wenig auf Esoterik-Seiten getummelt, «dann hast du schon ein ganzes Programm», lächelt Magic Michel. Und für den Part der Grossmutter Hedy habe ein Zivil-

schutz-Nachmittag im Altersheim gereicht. Gammenthalers feine Antennen für den Zeitgeist spiegeln sich jedoch nicht nur in punktgenauen Imitationen wider – Volkers deutsche Zunge beispielsweise ist einfach zum Schreien komisch –, sondern vor allem auch in blitzgescheitem Wortwitz.

## Alles andere als Klamauk

Im Fernsehen wurde er mal als «Klamauk-Zauberer» angekündigt. Das ist so «genial daneben» – bei der gleichnamigen TV-Sendung war er auch mit von der Partie –, dass es schon fast wieder zu etwas taugt: als treffende Negativ-Definition dafür, was er eben gerade nicht ist.

Klar, er bedient sattsam Klischees. «Was mich daran reizt, ist, dass es einen Grund gibt, dass es sie gibt». Ausserdem wirken die Figuren weniger stark, wenn kein Klischee dazu passt, so Gammenthaler, weil das Publikum dann den Zugang weniger findet. Und wie weiss er, was dieses amüsiert? «Lustig ist, was wahr ist und ein wenig weh tut. Manchmal ist es aber schon auch schräg: Schallendes Gelächter an einer Stelle, die als beiläufige Nebenpointe gedacht war – und bei einem Joke, den ich selber das Non plus Ultra finde, ein paar müde Lacher», lacht Gammenthaler. Wenn der Witz dann ein paar Mal nicht funktioniere, müsste man ihn halt aus dem Programm kippen.

## So charmant wird man nirgends über den Tisch gezogen

Dies zeigt ebenfalls: Er mag nicht einfach sein Ding durchziehen, sondern interagiert immer den Zuschauern, bindet sie stets ins Geschehen, in seine Gedankengänge ein. Man wird gewahr: Er hat sein Publikum richtig gern. Deshalb dienen seine Figuren auch nicht einfach als Vehikel dazu, es zu veräppeln. Stattdessen wird man von Gammenthaler ganz liebevoll und charmant über den Tisch gezogen.



Michel Gammenthaler, relaxed auf und neben der Bühne.

## Kometenhaft in den Comedy-Olymp

Michel Gammenthalers Siegeszug begann im Odeon Brugg

Michel Gammenthaler (1972), der heute mit Frau und Kindern im Aargau lebt, ist in Dietlikon aufgewachsen. Zauberer wollte er schon mit sieben werden. Zunächst schlug er aber die «vernünftige» Spur ein.

Der jahrelang in Zürich lebende KV-Absolvent war in den verschiedensten Berufen tätig: Reisebüroangestellter, Disponent, Aussendienstler, Journalist, Personalberater, Kellner oder Verkäufer. So richtig glücklich wurde er dabei nicht.

Und als er als Barkeeper von Leuten immer zu hören bekam, dass sie eigentlich viel lieber etwas anderes geworden wären und dies mit diesem oder jenem Vorwand begründeten, sagte er sich: «Das passiert mir nicht – und wurde mit 25 Jahren Zauberer.

«Dann musste ich einige Zeit ziemlich untendurch», blickt Gammenthaler

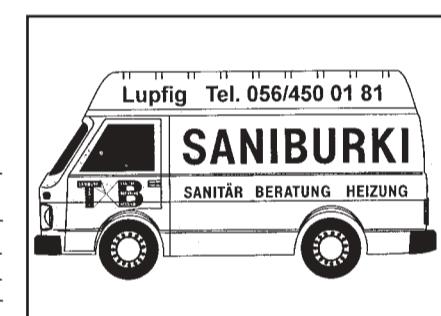
zurück. 2003 schliesslich hatte sein erstes Solo-Programm Premiere im Odeon Brugg. Auch A. R., seither

bekennender Gammenthaler-Fan, war zugegen – und erlebte einer jenen seltenen Momente, wo man gewahr wird, gerade Zeuge von etwas ganz Grossem zu werden. «Man braucht kein Prophet zu sein, um dem Zauberer, der vielmehr Entertainer, Komiker ist, eine Karriere auf nationaler Ebene zu prognostizieren», stand darauf im Regional, «selten so gestaunt, gelacht – und dabei soviel nachgedacht. Man darf auf die Gammenthaler'schen Wel-

len gespannt sein, die er am Humor-Festival in Arosa werfen wird».

Darauf gewann er als bisher einziger Schweizer den «Schneestern».

Die letzten Jahre waren ein regelrechter Siegeszug, der nun mit dem Salzburger Stier gekrönt wurde. Dass der zum Comedy-Star avancierte Gammenthaler dabei unkompliziert, umgänglich und gänzlich allürenfrei geblieben ist, macht ihn noch sympathischer, als er auf der Bühne wirkt.



[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

## Entscheidender Schritt für Klimaforschung

PSI Villigen: Mechanismen der Partikelbildung entschlüsselt

Ein Paradigmenwechsel in der Atmosphärenforschung zeichnet sich ab: Anders als bisher gedacht ist nicht allein die Schwefelsäure für die Bildung derjenigen Feinstaub-Teilchen verantwortlich, die erst in der Atmosphäre entstehen. Der Mechanismus konnte ganz neu verstanden werden – dank eines Experiments in der Smogkammer des Paul Scherrer Instituts (PSI). Das wird die Klimaforschung einen entscheidenden Schritt weiterbringen.

Die Nukleation oder Neubildung von Partikeln in der Atmosphäre war bisher ein grosses Rätsel. Die Forschung ging bis vor kurzem davon aus, dass Schwefelsäure die zentrale Rolle für die Partikelbildung hat. Nur lieferten die Untersuchungen im Feld und im Labor bisher stets widersprüchliche Resultate: Im Labor waren wesentlich höhere Schwefelsäure-Konzentrationen notwendig als im Feld, damit eine Nukleation abliefe. Nun haben die Forscher am PSI in ihrer Smogkammer den Grund für diesen Widerspruch gefunden.

Wolken haben entscheidenden Einfluss auf den Strahlungshaushalt der Erde und somit auch auf die Temperatur der Luft. Je dichter die Wolkendecke ist, desto besser kann sie verhindern, dass die auf der Erde vorhandene Wärme ins All entweicht. Andererseits verhindert die Wolkendecke aber auch das Vordringen der Wärme aus der Sonnenstrahlung auf die Erde. Je feiner die Wassertröpfchen sind, aus denen die Wolken bestehen, desto stärker abkühlend wirken diese auf das Klima, da sie das Sonnenlicht stärker zurück ins

All reflektieren. Die Grösse dieser Tröpfchen wird wesentlich bestimmt durch die Anzahl bestimmter Partikel in der Atmosphäre, an denen sie sich bilden können. Je zahlreicher die Partikel sind, desto feiner sind die Wolkentröpfchen. Die Anzahl der Wolkentröpfchen-fähigen Partikel ist deshalb wichtig für die Klimaforschung.

Aber woher kommen überhaupt diese Partikel? Manche steigen von der Erde direkt in die Atmosphäre auf, etwa Polen, Rückstände aus unvollständiger Verbrennung oder Seesalz aus der Gischt. Viele Partikel werden aber überhaupt erst in der Atmosphäre gebildet, was als Nukleation oder Neubildung von Partikeln bezeichnet wird. Wie das geschieht konnte man bisher nicht vollkommen klären. Man ging davon aus, dass Schwefelsäure die zentrale Rolle bei der Partikelbildung spielt. Nur liefern die Untersuchungen im Feld und im Labor bisher stets vollkommen unterschiedliche Resultate: Im Labor waren wesentlich höhere Schwefelsäure-Konzentrationen notwendig als im Feld, damit eine Nukleation abliefe.

### Mechanismus der Partikelbildung enträtselt

Nun ist es Forschenden am Paul Scherrer Institut gelungen, den Mechanismus zu klären. In der sogenannten Smogkammer, in der Vorgänge in der Atmosphäre simuliert werden können, wurden Versuche mit Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und einem organischen Gas (Trimethylbenzol, TMB) durchgeführt. Unter Sonnenlicht entstand aus dem SO<sub>2</sub> Schwefelsäure, das TMB oxidierte zu Verbindungen, die



PSI-Forscher Urs Baltensperger (links) und Josef Dommen neben der Smogkammer, in der Vorgänge in der Atmosphäre simuliert werden (PSI/F. Reiser)

weniger flüchtig sind als das TMB selbst. Und siehe da: Kommen diese Oxidationsprodukte zusammen, erfolgt die Nukleation schon bei einer Schwefelsäure-Konzentration, die wesentlich geringer ist als wenn man Versuche mit Schwefelsäure allein durchführt. Der Konzentrationsbereich entspricht nun dem, den man in der Atmosphäre bei natürlichen Nukleationen vorfindet.

So konnte nachgewiesen werden, dass entgegen der bisherigen Meinung nicht zwei Schwefelsäure-Moleküle für die Nukleation zuständig sind, sondern die Kombination eines Schwefelsäure-Moleküls mit einem organischen Molekül.

Um welches organische Molekül es sich genau handelt, wissen die Wissenschaftler noch nicht, da es heute noch keine analytische Methode für den Nachweis gibt. Sie können aber dessen Konzentration aus dem Abbau des TMB, das der Vorläufer dieses organischen Moleküls ist, abschätzen.

### Globales Simulationsmodell bestätigt Ergebnisse

Um diese Hypothese zu erhärten, hat die Universität Leeds den am PSI gefundenen

## Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Galgenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Urmiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holzberbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare  
Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Inserentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

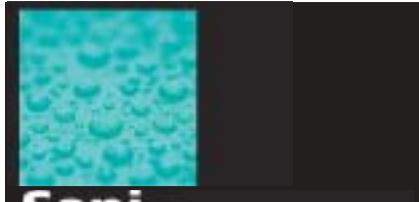
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retouriert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Das Sphinx-Labor am Jungfraujoch, an dem das PSI die Wolkenbildung aus Aerosol-Partikeln untersucht (J. Cozic).



**Sani Group** GmbH  
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE  
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66  
5210 Windisch Steinackerstrasse 3  
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

## Genuss plus im Dampfschiff

Naomi Spycher und Sebastian Urban laden zur Gastrokreuzfahrt

(rb) - Kaum zu glauben! Seit fünf Jahren bereits ist Bruggs Kultur-Dampfschiff auf gutem Kurs. Dies dank ansprechendem Programm und dem vollen Einsatz der unentgeltlich tätigen Kulturorganisierenden. Schon seit einem Jahr ist Laura Spycher als Barfrau für den immer beliebteren Begegnungsort am Dampfschiff-Tresen in Brugg verantwortlich. Und nun geht man mit der Tagesverpachtung der Räume an «Genuss+» noch einen Schritt weiter: Ab 15. Februar werden tagsüber die «Jungköche» Sebastian Urban und Naomi Spycher mit feinen Speisen verwöhnen.

Maja Loncarevic vom Verein Dampfschiff blendete zurück in die Anfangszeiten und legte dar, dass immer dann, wenn etwas angelaufen ist, der Plan für Neues schon gefasst war. So auch nach der erfolgreichen Professionalisierung des Barbetriebs samt

kleinem Verpflegungsangebot (2009 konnte der Ertrag um 120 Prozent gesteigert werden!). Die Absicht, das tagsüber ungenutzte Dampfschiff mit einem attraktiven Angebot zu öffnen, war konzeptionell schon vorbereitet gewesen – es brauchte bloss noch die initiativen jungen Köche, die mit ihrer Firma «Genuss+» nun ab 15. Februar montags von 08 bis 22 Uhr sowie Di-Fr von 8 bis 17 Uhr mit schnellem, einfachem, gutem Essen zu einem sehr attraktiven Preis die Kundschaft begeistern wollen. Vom vielseitigen Frühstück bis zum ausgewogenen Mittagsangebot ist da alles zu haben. Und jeweilen montags ab 19 Uhr gibt es ein Überraschungsmenü mit 3-5 Gängen für 35 bis 50 Franken. «Wir glauben an uns, sind bestens ausgebildet, haben zusammen im Eden Roc in Ascona gekocht, und wir freuen uns auf zahlreichen Besuch», meinte Naomi Spycher.



Dampfschiff auf Kurs! Unter anderen mit Maja Loncarevic, Claudine Küenzi, Sebastian Urban, Naomi Spycher und Barfrau Laura Spycher samt feinen Appetizern im Vordergrund.

«Genuss+» lädt ein zum Eröffnungs-apéro auf Montag, 22. Februar, 17 Uhr; bereits vorher gilt ab 15. Februar der Dampfschiff-Gastro-Tagesbetrieb.

Übers attraktive Kulturprogramm der nächsten Wochen bis Ende März informiert Regional jeweilen separat (siehe auch Seiten 3 und 4).

## Värslischmitte im Dschungelfieber

Fasnächtliches aus dem Brugger Salzhaus



(bebbi) - Die letzjährige Deko der Weisswäscherinnen ist verräumt – es lebe die neue! Die Värslischmitte, so deren Tätschmeischter Paul Iten, befasste sich schon vor dem Christkind statt mit Gschänkli mit dem Motto der Fasnacht 2010 im Salzhaus. Evaluiert wurden zahlreiche Möglichkeiten. Doch in Anlehnung ans Fasnachtsmotto der Konfettispalter, das auch am Fieber erkrankt ist, beschloss man, sich ganz dem Dschungelfieber zu ergeben.

Inzwischen sind erste Ansätze erkennbar. Das Dekoteam mit Barbara Herzog und Barbara Iten, neu auch mit Anniel Moser und Mirjam Schmidli, arbeitet mit giftig grün, elefantengrau und affenbraun, aber auch mit schillernden Petflaschenschnipseln. Noch sah am Infoabend das Salzhaus aus, wie das Salzhaus halt so aussieht, doch die Beispiele lassen erahnen, wie Raubzeug und Lianen sich durch den Raum sich bahnen...

Und dazu gibts natürlich wieder entsprechende Atzung: Feinste Tigerknochen-Thai-Curry-Bambussprossen-Süssmais-Sambal Oeleks werden samt Affenfutter (Bananenmuffins mit Schokoladeüberzug) und entsprechender Tranksame an den Fasnachtstagen serviert. Dazu häppchenweise, aber in hoher Qualität, Schnitzelbänke, beispielsweise von den Drei von Brugg, den Galgenvögeln, dem Schiffi und weiteren Wortakrobaten. Paul Itens Hoffnung: «Hoffentlich kommen viele Leute im Kostüm an unsere attraktiven Wasserlöcher. Für einmal sind Tropenköpfe, Balus und Moglis willkommen.»

Auftakt im Dschungelcamp  
Der Dschungel öffnet am Donnerstag,

Elefant mit Maus im Rüssel: Kein Dschungelgag, sondern gelungene Deko. Und rechts Dschungel-Jane mit «Küss den Frosch»-Krönchen? Nein, das ist «Küchenchefin» Meike Henger Gloor mit einer gelungenen Petflaschen-Dekoration.

18. Februar vor 19.44 Uhr. Da redet die Brugger Hexe, bevor Guggenmusikanten und Schnitzelbänker Stimmung bringen. Der Dschungelfrass kommt direkt aus der Buschirtschaft. Fürs bekannte Intermezzo mit abenteuerlichem Dschungelfood vom Freitag (ohne Guggen, dafür mit Pan Cake-Steelband-Tönen) ist eine Anmeldung unter postmaster@vaers-lischmitte.ch oder 079 754 06 50 nötig (Safari-Einheitspreis Fr. 40.-); ab 22 Uhr ists übrigens vorbei mit der Exklusivität; der Eingang in den

Dschungel ist dann geöffnet. Das «Buschfür» brennt heiss am Samstagabend, wenn der tropische Värsliabend samt Buschmenü oder Einfacherem stattfindet und den Dschungel in den Grundfesten erschüttern wird. Guggen und Värslischmiede tragen dazu bei. Und, Paul Iten seufzte hörbar, ist mit dem Affentanz am Sonntag von 14-18 Uhr die 2010er-Ausgabe der Värslischmitte-Brugger-Fasnacht wieder vorbei. Torten und feine Kuchen, Kaffee und Getränke für Gross und Klein versüs- sen den Ausklang und die Erkenntnis, dass es nun wieder ein Jahr minus vier Tage dauert, bis es wieder «Brugger Fasnacht heißt». Und hier noch ein Bank-Sujet-Tipp für eventuell dichtende Konfettispalter-Karnevalssitzungs-Fans. Dieser kann problemlos weiter gesponnen werden: *Jo, isch bin blass kurz rüber gekommme, hab hier nen super Job genomme, dann an der Fasnet bös «drunter» gekommme – und übern Rhein glei wieder heim geschwomme...* Fortsetzung?

## Maskenball Bözen 2010

Die Vorarbeiten für den traditionellen Maskenball in Bözen sind voll am laufen. Die Männerriege Bözen zaubert am 27. Februar 2010 wieder eine zum Motto «1001 Nacht» passende Dekoration in die Turnhalle, die sicher auch dieses Jahr wieder viele Masken (freien Eintritt und tolle Preise) und Besucher anziehen wird. Dank dem Einsatz der Männerriege und der Partnerinnen gelingt es jedes Jahr, diese Tradition in Bözen für alle Besucher zu einem Erlebnis werden zu lassen. Neben den Helfern aus den eigenen Reihen ist die Männerriege auch sehr dankbar für alle Sponsoren. Diese sind alle auf dem Maskenballflyer aufgeführt und erbringen auch Leistungen ohne Entgeld. So führt z.B. auch dieses Jahr wieder die P. Pfister AG die Werbung kostenlos (unser Bild) auf den Entsorgungslastwagen im Fricktal mit (bue).

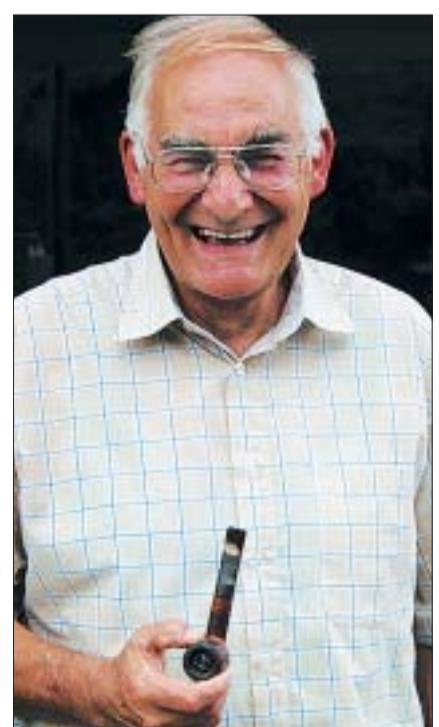
Auftakt im Dschungelcamp  
Der Dschungel öffnet am Donnerstag,

## Von Eduard Boren zu Emil Inauen

Zwei Urgesteine der Stiftung für Behinderte

(Mitg.) -«Über dreissig Jahre lang setzte sich Dr. Eduard Bohren, Windisch, mit Tatkraft und Herzblut ein für die Menschen mit einer Behinderung in unserer Region ein.

Als Mitglied des Stiftungsrates und Präsident der Betriebskommission



prägte er über eine sehr lange Zeit den erfolgreichen Aufbau und Betrieb unserer regionalen Institutionen massgeblich mit (Bild links). Als Präsident der Baukommissionen für die Regionale Werkstatt Windisch (Bau 1982/83 und Umbau 2008) und die Neue Werkstatt Hausein (2006/08),

wie auch bei der Realisierung des für die Stiftung äusserst wichtigen Wohnheims Domino Hausein (1998/99) erwarb er sich bleibende Verdienste. In vielen schwierigen Situationen, nicht zuletzt wegen des wirtschaftlichen Umfeldes, fand er dank seiner Kompetenz und persönlichem Engagement immer wieder tragfähige Lösungen. Das Wohlergehen und die Interessen der Menschen mit einer geistigen Behinderung standen für ihn stets im Mittelpunkt. Auf Ende des letzten Jahres ist er von seinen Ämtern zurückgetreten, und kürzlich wurde er am traditionellen Jahresessen der Stiftung mit allen Leitungs- und Betreuungsangestellten gebührend geehrt und verabschiedet. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen „zweiten Unruhestand“.

Seit dem Beginn der neuen vierjährigen Amtsperiode am 1. Januar ist jetzt Emil Inauen, Windisch, Präsident der Betriebskommission (Bild rechts). Aufgrund seines langjährigen Engagements in Stiftungsrat und Betriebskommission, wie auch als Präsident der Baukommission für das Wohnheim Domino, ist er mehr als prädestiniert für die neue Aufgabe, zu der wir ihm Glück und Erfolg wünschen».

Peter Müller,  
Präsident des Stiftungsrates

## Attraktive Effinger Werkausstellung



Die Schule und der Kindergarten Effingen zeigten am letzten Samstagmittag im Untergeschoss der Turnhalle ihre Arbeiten. Und das Interesse der Familien war sehr gross. Da wurden im Rahmen einer WWF-Aktion fantasievoll gestaltete Lichter und Karten verkauft (Bilder links). Ebenfalls konnte man sich an feinen gebrannten Mandeln delectieren. Eine kleine Gastwirtschaft wurde zudem mit grossem Erfolg geführt (der Reingewinn wird der MBF-Stiftung in Stein geschenkt). Auch der Landfrauenverein Effingen zeigte Arbeiten und mache auf sein breit gefächertes Kursprogramm aufmerksam; beispielsweise aufs Nadelfilzen (unten). Aufgefallen auch eine sehr präzise Zeichnung einer Langohr-Fledermaus. Chapeau!